

Berufsbildung | Lehrabschlussfeiern vom Dienstag und Donnerstag

Gut gerüstet für den weiteren Lebensweg

Doris Marty / Mathias Fürst

Wenn sich schick gekleidete junge Menschen mit Rosen in der Hand vor dem Theater Uri in Altdorf gruppieren, dann ist das ein sicheres Zeichen, dass es bald Sommer wird. Denn kurz vor den Sommerferien stehen die Lehrabschlussfeiern an. Am Dienstag, 27. Juni, war die Reihe an den Abteilungen Handwerk/Technik/Gesundheit sowie Landwirtschaft. 75 junge Menschen erhielten ihren angestrebten Abschluss (77 waren angetreten). Davon erhielten 50 ihr Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis und 25 ihre Berufsmatura – 9 im Bereich Gesundheit und Soziales, 16 im Bereich Technik, Architektur und Life Science. Den UKB-Preis für die besten Berufsmatura-Abschlüsse erhielten Sandra Arnold (Note 5,3) in der Ausrichtung Gesundheit und Soziales, in der Ausrichtung Technik, Architektur und Life Science schlossen gleich zwei mit der Note 5,6 ab: Simon Arnold und Claudio Spitzer. Einen positiven Rückblick auf die Ausbildungszeit hielt der frisch diplomierte Montage-Elektriker Samuel Walker.

Angelina Seeberger mit Bestnote 5,7

Am Donnerstag, 29. Juni, waren dann die Abteilungen Wirtschaft und Verkauf an der Reihe. Nach einem musikalischen Auftakt von Livio Baldelli und Noemi Auf der Maur – am Dienstag hatte noch Lise Kerkhof mit Livio Baldelli gesungen – durften 62 von 63 angetretenen Absolventinnen und Absolventen (darunter 11 mit Berufsmaturität) ihr Diplom respektive ihr Berufsattest entgegennehmen. Franca Epp und Kathrin Echser, beide mit der Note 5,4, erhielten von Christoph Bugnon, Vorsitzender der Geschäftsleitung der UKB, den UKB-Preis für die besten Matura-Abschlüsse. Als Kauffrau EFZ Profil E schlossen Angelina Seeberger mit der Note von 5,7, und Laura Grepper mit der Note 5,5 ab. Die



Mit Spannung warten die Absolventinnen und Absolventen auf den grossen Moment: die Übergabe des Zertifikats.

FOTOS: DORIS MARTY / MATHIAS FÜRST

Bestnote als Detailhandelsfachfrau EFZ erreichte Alexandra Riedi mit der Note 5,5.

Lernen, lernen, lernen

Einen Rückblick auf die Ausbildungszeit gab Kim Leandra Zraggen. Sie schilderte den Start ins Berufsschulleben, der für alle gleich angefangen hatte – in der Aula. In den ersten zwei Wochen sei sie mit neuem Wissen und Aufgaben nur

so überhäuft worden. «Von da an hiess es: lernen, lernen, lernen. Ich denke, dass es vielen anderen auch so erging.» Hauptfächer beim KV waren Wirtschaft und Gesellschaft sowie Rechnungswesen. «Fünf Lektionen lang trockene Materie sich in den Kopf hineinquetschen, war manchmal eine Herausforderung.» Trotz allem habe es doch viele tolle und lustige Momente gegeben, die allen in Erinnerung blei-

ben, so das Fazit von Kim Leandra Zraggen. «Wir haben die Lehre bestanden und unser Ziel erreicht. Heute dürfen alle, die hier auf der Bühne sitzen, stolz sein auf ihre Leistung.» Die neu diplomierte Kauffrau bedankte sich bei ihren Mitabsolventen, den Lehrpersonen, den Lehrmeistern für die Ausbildung sowie bei den Eltern und Freunden, die ab und zu ihre «Motzerei» ertragen mussten.

Clevere Prüfungsstrategien

«Berufsbildung ist der beste Weg, um seine Talente und Fähigkeiten auf die Bühne zu bringen», sagte Christine Stadler, Rektorin des Berufs- und Weiterbildungszentrums, und zitierte frei nach Margrit Stamm. Die Lehrpersonen hätten manchmal über die blühende Fantasie und die cleveren Prüfungsstrategien der Lernenden schmunzeln müssen, verriet Christine Stadler. Die Rektorin gratulierte den jungen Berufsfachleuten und bedankte sich bei den Lehrpersonen, den Eltern sowie den Lehrbetrieben für die gute Zusammenarbeit.

«Brennen Sie für Ihre Arbeit!»

Bildungsdirektor Beat Jörg zog in seiner Ansprache einen Vergleich zum Fussball. «Die Spannung ist heute also nicht ganz so gross wie beim Fussball. Trotzdem sind Sie alle heute in das schöne Stadion mit Namen Theater Uri gekommen, um gemeinsam einen sehr wichtigen Meilenstein im Leben von unseren jungen Berufsleuten feiern können, nämlich eben den Abschluss von der Lehre.» Wie sich unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft laufend verändere, so müsse sich auch die Berufsbildung laufend weiterentwickeln. Die Schweiz und der Kanton Uri seien hier ganz gut im Spiel: «Erstens: Uri ist schweizweit in der Spitzengruppe bei der Quote von den erfolgreichen Abschlüssen auf dem Niveau Sekundarstufe II, also gerade auch bei der Berufslehre. Und Zweitens ist Uri Schweizermeister im Anbieten von Lehrstellen. Uri ist ausserdem der Champion beim Anteil von den Lernenden an allen Arbeitsstellen.» Das bedeute, dass die Unternehmen einen riesigen Effort in der Ausbildung des beruflichen Nachwuchses leisten würden. Der Bildungsdirektor gratulierte den neuen Berufsfachleuten und gab ihnen einen Rat mit auf den Weg: «Brennen Sie also für Ihre Arbeit. Gehen Sie mit einer gehörigen Portion Mut auf Ihren weiteren Lebensweg.»



Franca Epp, Kathrin Echser, Angelina Seeberger, Ariane Walker, Alexandra Riedi, Rigon Avdiu und Djelza Osmani (von links) schlossen am besten in den Abteilungen Wirtschaft und Verkauf ab.



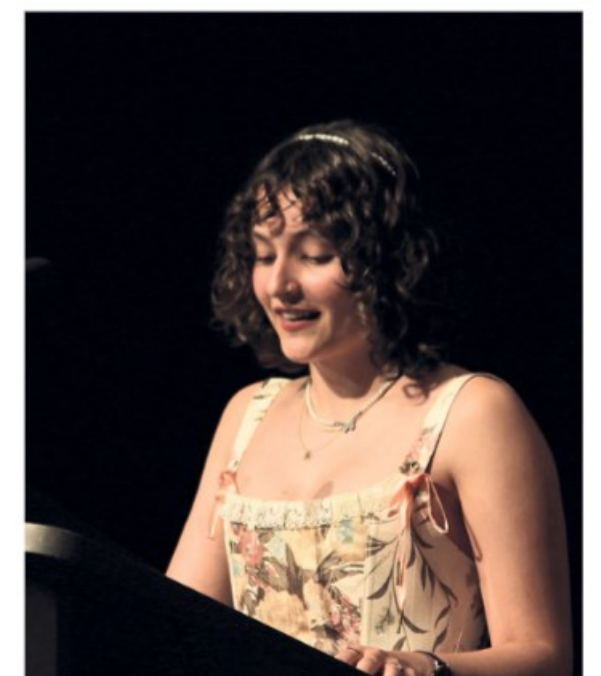
Für den beschwingten musikalischen Rahmen sorgten Lise Kerkhof (am Donnerstag Noemi Auf der Maur) und Livio Baldelli.



Die Landwirte Reto Arnold und André Kempf, Automobilmechaniker Joshua Stadler und Elektroinstallateur Sascha Furrer (von links), flankiert von Lehrer Iwan Lussmann und Fabienne Andermatt.



Ihnen gelang die beste Berufsmatura, wofür sie auch den UKB-Preis erhielten: Sandra Arnold, Simon Arnold und Claudio Spitzer (von links) zusammen mit den Lehrpersonen Thomas Tresch und Sandra Gwerder.



Die neu diplomierte Kauffrau Kim Leandra Zraggen gab einen Rückblick auf die Ausbildungszeit.